



Ausgabe Frühling 2011

Stadtkapelle Purkersdorf



25-Jahr-Jubiläum



Liebe Musikerinnen, liebe Musiker, Freunde und Förderer der Stadtkapelle Purkersdorf, liebes Publikum!

25 Jahre Stadtkapelle Purkersdorf – 2011 wird gefeiert!

Wir – die Musikerinnen und Musiker, aber auch alle diejenigen, die vor und hinter den Kulissen unserer Kapelle aktiv mitarbeiten – sind stolz dieses Jubiläumsjahr begehen zu können. Zahlreiche Veranstaltungen werden uns Gelegenheit geben, dem interessierten Publikum Musik in den verschiedensten Varianten zu präsentieren.

Das Jubiläumsjahr begann im Jänner mit dem bereits traditionellen Musikerball. In Anwesenheit unserer Freunde von der Banda Musicale Arquatese wurde der Marsch „Venticinquesimo“, ein Geburtstagsgeschenk der Italiener an die Stadtkapelle, in Purkersdorf uraufgeführt. Das nächste große Ereignis ist das Frühlingskonzert am Vorabend des Muttertages, *am Samstag, dem 7. Mai 2011, im Stadtsaal Purkersdorf*. Im späteren Frühling und Sommer beginnt wieder die Zeit der Auftritte am Hauptplatz und im Schlosspark. Eigentlicher Höhepunkt des Jubiläumsjahres wird das Fest-

konzert am Nationalfeiertag 2011 verbunden mit einem anschließenden Sektempfang sein.

Wir freuen uns schon jetzt darauf, gemeinsam mit den Nachbarkapellen, unseren Freunden aus Göstling an der Ybbs und Arquata Scrivia, sowie allen interessierten Purkersdorferinnen und Purkersdorfern ein rauschendes Fest zu feiern.

Die vergangenen Jahre haben einige Umwälzungen im Verein mit sich gebracht. Neben Änderungen im Vorstand, hat sich insbesondere das äußere Erscheinungsbild der Kapelle gewandelt. Die Tracht der Stadtkapelle Purkersdorf wurde ganz neu gestaltet, die Damen mit Dirndl und die Herren mit Uniformhosen eingekleidet. Diese Neuausstattung, aber auch die laufenden Ergänzungen und erforderlichen Anschaffungen im Bereich der Instrumente und Noten, sind für den Verein eine große finanzielle Herausforderung. In diesem Zusammenhang dürfen wir uns bei der Stadtgemeinde Purkersdorf, aber

auch beim NÖ Blasmusikverband und insbesondere bei den Ehrenmitgliedern und fördernden Mitgliedern ganz herzlich für die großzügige Unterstützung bedanken.

Wünsche für die Zukunft?

Auf der einen Seite wünschen wir uns viele MusikerInnen – junge und jung gebliebene – mit denen wir gemeinsam musizieren möchten. Auf der anderen Seite ein wachsendes Publikum, dem unsere Musik gefällt, das immer wieder gerne die vielfältigen Veranstaltungen besucht und damit das Bestehen und die Erfolge der Kapelle unterstützt.

In diesem Sinne – liebe Stadtkapelle Purkersdorf – alles Gute für die nächsten 25 Jahre!!!

Susi Bollauf
Obfrau

PHYSIOTHERAPIE PURKERSDORF



physioaustria
mitglied

Tel. + Fax: 02231 / 635 02
Email: physiopurk@gmx.at
www.physiopurk.at

Eva Peschta
Elisabeth Cerny
Christian Reihl
Marion Herzog
Elisabeth Adensamer
Sabine Bachmaier

Wahltherapeuten
3002 Purkersdorf
Dr.Hildgasse 2-8/5

Terminvereinbarung: Mo-Fr: 8.00-13.00

*Küchenfee trifft
Kellergeist*

GASTWIRTSCHAFT
Heidenkummer

Breitenfelder Gasse 18, 1080 Wien, Tel. 01/405 91 63
Samstag Ruhetag, www.heidenkummer.at

Maschinen
Komplettanlagen
Service
Planung
Rohstoffe



Luger GesmbH, Werkvertretungen & Service
A-3011 Purkersdorf, Tullnerbachstraße 55
Telefon 02231/63539-0, Fax 02231/63539-52
office@luger.eu - www.luger.eu



Die Stadtkapelle Purkersdorf – 25 Jahre Musik für die Stadt und ihre Bevölkerung

Vor 25 Jahren, im Jahre 1986, gründeten musikbegeisterte Purkersdorfer die Stadtkapelle Purkersdorf. Damit wurde eine neunzehnjährige Lücke in der Purkersdorfer Kulturszene geschlossen, die die Auflösung des Purkersdorfer Musikvereins im Jahre 1967 entstehen ließ. Eine Stadt mit dem vielfältigen Kultur- und Gesellschaftsleben wie Purkersdorf braucht eine Stadtkapelle. Denn Musik ist ein wichtiger Bestandteil des Kommunizierens. Die Stadtkapelle Purkersdorf hat mit ihren Reisen in die Partnerstadt Bad Säckingen oder nach Italien, wo freundschaftliche Kontakte gepflegt werden, gezeigt, dass Musik und musizieren völkerverbindend ist und auch Sprachbarrieren überwinden kann.

Bei vielen Veranstaltungen der Stadtgemeinde Purkersdorf und auch der kirchlichen Gemeinschaften schafft die Stadtkapelle durch ihre musikalische Gestaltung den feierlichen und oft auch unterhaltsamen Rahmen, der für das Gelingen von Festen von großer Wichtigkeit ist. Doch auch mit vielen Eigenveranstaltungen, wie Konzerten und dem Musikerball, gestaltet die Stadtkapelle das kulturelle Leben der Stadt Purkersdorf aktiv mit. Die Verbindung von Erfahrung, Gründungsmitglieder sind heute noch aktive Musiker, und der musikbegeisterten Jugend, die oftmals in der Musikschule Purkersdorf den Unterricht erhält, hat einen Klangkörper entstehen lassen, der immer wieder das Auditorium begeistert.



Als Stadtrat für Kultur- und Wissenschaft darf ich mich für die großartigen Leistungen der letzten 25 Jahre bedanken und wünsche weiterhin viel Erfolg, Freude am Musizieren und freue mich auf viele weitere Jahre des musikalischen Erlebnisses.

Dr. Christian Matzka
Stadtrat für Kultur und Wissenschaft
Vizebürgermeister






www.immobilien-moertl.at
Finden Sie Ihr Zuhause im Wienerwald.
Kostenlose Verkehrswertschätzungen



moertl@immobilien-moertl.at, T: 02772/54160
Zentrale Neulengbach: 3040 Wiener Straße 51
Filiale Purkersdorf: 3002 Hauptplatz 12, T: 02231/67848



Das Senecura Sozialzentrum Purkersdorf sagt Danke für die musikalischen Höhepunkte und gratuliert herzlichst zum 25. Geburtstag!



A-3002 Purkersdorf, Bahnhofstraße 2
T.: (02231) 65 448-0
E.: purkersdorf@senecura.at

www.senecura.at

Wohlfühlen daheim...



Sauna. Infrarot. Dampfbad. Whirlpool.

Lust auf Wellness daheim?

Wir sind am Puls der Zeit.
Großzügige Glasflächen und puristisches, geradliniges Design sind derzeit das Non-plus-ultra.

Dass wir uns jedoch nicht nur an aktuellen Trends orientieren, sondern auch selbst Maßstäbe setzen, beweist die neue „All-in-One“ – Philosophie. Wie der Name schon sagt – alles in einem: **Sauna, Infrarot und Kräuterdampf.**

All in One
Sauna, Infrarot
& Kräuterdampf

...ganz einfach auf Knopfdruck!



Gruber-Sauna RM Wellness GmbH • 3002 Purkersdorf
Linzer Straße 51 • 02231-63494 • info@gruber-sauna.at



Heuer feiert die Stadtkapelle Purkersdorf das 25-jährige Jubiläum ihres Bestandes!

Zu diesem Anlass sei es dem Bezirksobmann gestattet, im Namen der BAG Tulln-Korneuburg, herzlichst zu gratulieren.

25 Jahre sind für die Stadtkapelle sehr viel an geleisteter Aufbauarbeit, ein ungeheures Maß an Idealismus und persönlichem Engagement. Die 25 Jahre seit der Gründung der Stadtkapelle Purkersdorf haben bedeutend

zum bunten kulturellen und gesellschaftlichen Leben in Purkersdorf, der BAG und über die Landesgrenzen hinaus beigetragen, wie zum Beispiel die Partnerschaft mit der STADTMUSIK Bad Säckingen in Deutschland sowie der BANDA MUSICALE ARQUATESE Arquata Scrivia in Italien.

Anlässlich dieses Jubiläums möchte ich ein Dankeschön an jene Menschen sagen, die in diesen Jahren viele Stunden ihrer Freizeit in die Tätigkeit für die Stadtkapelle gesteckt haben und dabei sich selbst und vielen Menschen ihrer Umgebung Freude bereitet haben. Es gilt aber auch einen Dank an

die Funktionäre, an alle aktiven MusikerInnen, an die vielen ideellen und materiellen Förderer der Stadtkapelle, sowie an die Stadt/ Gemeindepolitiker, die den wichtigen Stellenwert einer Musikkapelle in ihrer Stadt erkannt haben, auszusprechen.

Der Jubiläumskapelle wünsche ich für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Freude und Erfolg mit der Musik!

*Herbert Wastian
Bezirksobmann*

Bezirksarbeitsgemeinschaft Tulln-Korneuburg

AN JEDEM HAAR HÄNGT EIN MENSCH

FRISEUR

INHABER: SIGRID WÄCHTER · RYDL

Rydl's Friseur + Haarreparatur

Hauptplatz 3
3002 Purkersdorf

REDKEN
5TH AVENUE NYC
CERTIFIED HAIRCOLORIST

02231/63737

STYLING DAS SICH LOHNT UND GEFÄLLT

International geprüfte Haarfärbespezialistin, schnittstarke Topstylistinnen

DAS NEUE WOLLKÖRBCHEN **STRICK MIT CHIC**

STRICKEN · STICKEN · HÄKELN

Annelies Kaiblinger
Hauptplatz 11/Passage
3002 Purkersdorf
Tel. 02231 641 71



LANA GROSSA WOLLE

Mo bis Do 9.00 – 12.30 und 15.00 – 18.30
Fr 9.00 – 18.00 · Sa 9.00 – 12.00

Fahrschule U3ver

1140 Wien, Albert-Schweitzerg. 6
Tel: 01/ 979 01 11

Intensivkurse in 8 Kurstagen möglich!!!!

Osterkurs 15.04.11-23.04.11
Pfingstkurs 08.06.11-17.06.11

Abendkurse:
Mo & Mi
www.u3ver.at

B-Schein ab € 799.--
A-Schein ab € 699.--

ZT  **DI Kath ZT GmbH**



Statik | Bauphysik | Umwelt | Verkehr | Wasserbau
Projektmanagement | Gutachterliche Tätigkeit

Wiener Straße 7 · 3002 Purkersdorf · Tel. 02231/64224 · Fax -18
E-Mail: office@zt-kath.at · Internet: www.zt-kath.at



Blasmusik einst und jetzt



Als ich noch ein Dreikäsehoch war – und das ist nun auch schon gut 50 Jahre her – war der Stellenwert der Blasmusik nicht besonders hoch. Meist sprach man von einer „lustigen“ bis „b'soffenen Partie“, die bei kirchlichen Hochämtern, bei Festumzügen wie Fronleichnam oder Tag der Arbeit, aber auch bei besonderen Begräbnissen immer präsent war. Anschließend waren die Musikanten auch noch bis zu später Stunde in Uniform im Dorfwirtshaus anzutreffen. Ebenso ließen die Reinheit der Töne und die Intonation der „üblichen“ Märsche zu wünschen übrig. Es war halt laut und feierlich, und gehörte irgendwie dazu, jedoch musikalisch durfte man sich nichts erwarten. Warum diese Musikgattung so geringwertig abgeurteilt wurde, werde ich wohl nie herausfinden. Ich führe es zurück auf die Abneigung gegen militärische Aufmärsche, andererseits auf

die Musikkultur der damaligen Blasmusik, die kaum konzertante Arrangements kannte. Wie auch immer – es gab eine tiefe Kluft zwischen der ernsten Musik und der Unterhaltungsmusik oder anders formuliert, zwischen Streichorchester und „Tschinbumm-Musik“.

Im Laufe der letzten Jahre/Jahrzehnte hat sich das grundlegend geändert. Die Literatur für Blasmusik wurde umfangreicher und vielschichtiger. Moderne Elemente und Arrangements bereichern das heutige Repertoire (Schlager-Potpourris, Filmmusik, Ragtime, Swing, ...). Wir in der Stadtkapelle Purkersdorf versuchen bei unseren Aufführungen ein breites Spektrum an traditioneller und moderner Blasmusik zu präsentieren. Wir wollen die „Alten“, aber vor allem auch die „Jungen“ ansprechen und sie auch dazu ermuntern, selbst Musik zu machen. Denn das ist noch viel interessanter als „nur“ zuzuhören.

DI Werner Jansky – Archivar

Obleute, Kapellmeister und Stabführer seit der Gründung

Obleute

Dr. Franz POPP 1986-2002
Gregor PLANCHE 2002-2007
Susi BOLLAUF 2007 bis dato

Kapellmeister

Johann BÖSENDORFER ... 1986-2004
Johannes HOFMANN .. 2004 bis dato*

Stabführer

Hans ERIPEK 1987-2001
Gregor PLANCHE 2001-2008
Philip NISCHKAUER ... 2008 bis dato

* Anfang 2009 wurde der Leiter der Musikschule Mauerbach, Mag. Günter Jaboda, Kapellmeister und dirigierte auch ab sofort die Kapelle. Er verstarb jedoch für alle unerwartet während der Vorbereitungen auf unser Frühjahrskonzert im April 2009, sodass Johannes Hofmann wieder die Leitung der Kapelle übernahm.

Musikerporträt – Ältestes Mitglied



Hans Bigler, geb. 24. März 1936, Schlagzeuger: „Da ich für die Blasmusik immer eine Schwäche zeigte, war ich bei der Gründung der „Stadtkapelle Purkersdorf“, im Gasthaus Neunteufel, 1986 anwesend. Der damalige Obmann, Dr. Franz Popp, berief mich als 3. Beirat in den Vor-

stand. 1988 übernahm ich durch die Überredungskunst des „Alt-Kapellmeisters“ Johann Bösendorfer als aktiver Musiker das Große Schlagwerk – bis heute. Als sich eine kleine Gruppe von Musikern für die „Böhmische Musik“ formierte, setzte ich mich aufs „Gesamt-Schlagzeug“.

2007 legte ich mein Mandat als Beirat aus persönlichen Gründen zurück. Ich hoffe noch einige Zeit für die Stadtkapelle Purkersdorf aktiv sein zu können.“

Mit musikalischem Gruß, Hans

Gasthof Zur Post

Familien- u. Firmenfeiern, Schöner schattiger Garten,

Gerda Schödl • 3011 Untertullnerbach • Hauptstraße 5 • Tel. 02233/523 02
office@gasthauszurpost-schoedl.at

Di-Sa 10⁰⁰-14³⁰ u. 17⁰⁰-24⁰⁰
So + Feiertag 10⁰⁰-15⁰⁰
Montag Ruhetag

Raiffeisenbank Wienerrwald

Ihr sicherer Partner für Ihre Finanzen.

Filiale Purkersdorf
Tel.: 05 05 15
www.rbwienerrwald.at



Festkonzert, September



Musikerheim-Renovierung, November

2006



Bezirksmusikfest, September



Jubiläumskonzert, Mai



Konzertwertung, November



Schiwochenende Ötscher, März

2007



Grease-Tanzeinlage – Musikerball, Jänner



Fronleichnam



Frühjahrskonzert gemeinsam mit dem 1. Gablitzer Musikverein, April



Grillfest bei Heidi und Harald



Stadterhebungsjubiläum, Mai



links:
Frühlingsfest
des ASBÖ im
Hoffmannpark,
Juni

2007



Frühshoppen, Pfarre
Embelgasse, Wien, September



Weihnächtliches Spiel, Adventmarkt



Musikerball



Blasmusikheuriger, Oktober



Mitternachtseinlage

2008



Bläserklasse
beim Frühjahrskonzert



Jakobimarkt



Marschmusikwertung Großweikersdorf



Bio-Markt, Kirche
Purkersdorf, Juli



Kurioses von der Vorgängerkapelle ...

Im Stadtmuseum Purkersdorf sind erst kürzlich bisher unbekannte Dokumente über die Vorgängerkapelle der Stadtkapelle Purkersdorf, den 1. Purkersdorfer Musikverein, aufgetaucht.

Auszug aus den Statuten des „1. Purkersdorfer Musikverein“, 1945

„... und bezweckt bei Leichenbegängnissen seiner Mitglieder die Musik beizustellen... Vom Ableben eines Mitgliedes haben die Hinterbliebenen unter Beibringung der Mitgliedskarte am Vortage des Leichenbegängnisses dem Obmann des Vereins bis längstens 12 Uhr mittags zu verständigen ...“

„Bei Auflösung des Vereins fällt sämtliches Inventar und Vermögen der Freiwilligen Feuerwehr Purkersdorf zu.“ Proponent der Statuten war der damalige Obmann Ludwig Pfeiffer, geboren am 28. Dezember 1890, wohnhaft in Purkersdorf, Deutschwaldstraße 16, Beamter der Österr. Staatseisenbahn.

Aus dem Vereinsleben ...

Geprobt wurde 1952 im Gasthaus Schreiber, Linzerstraße 9, in einem Musikzimmer.

Bereits in einer Generalversammlung 1957 wurde über die Auflösung des Vereins nachgedacht, diese jedoch nicht verwirklicht, da „für den 1. Mai und andere Veranstaltungen dringend Blechmusik gebraucht wird“. Musiker gab es offenbar in den Jahren 1952 bis 1967 nur zwölf, die schriftlich zur Aufnahme der Proben eingeladen wurden. Da der Musikverein 1957 sein Jubiläum (30 Jahre) feierte, wurde ein kleines Fest geplant. Das Fest fand nicht statt.

Anfang 1964 musste der Musikverein das Probenlokal im Gasthaus Schreiber verlassen und wechselte ins Gasthaus Engelschall, Wienerstraße 2, (ehemaliges Volkshaus).

Einem Beleg zur Fronleichnamsausrückung am 17. Juni 1965 kann entnommen werden, dass die Musiker für die Ausrückung bezahlt wurden. Sie erhielten 70 Schilling pro Musiker, einige sogar 130 Schilling. Eingenommen wurden für die Ausrückung 900 Schilling. Wiener Musiker erhielten teilweise Fahrgeld. 1967 wurden einzelne Musiker sogar für den Probenbesuch bezahlt mit 20 Schilling pro Probe. **Zum Vergleich:** 1966 kostete ein Gulasch 11 Schilling, 1 Liter Wein 20 Schilling.

Am 1. November 1966 verstarb Franz Teufel, 40 Jahre lang ein treues Mitglied des Purkersdorfer Musikvereins. Die Kapelle spielte ihm „Ich hatt' einen Kameraden ...“

In der Jahreshauptversammlung von 1967 wurde zur Frage der Uniformierung festgehalten, dass eine Notlösung gefunden werden soll, bestehend aus dunklen Hosen, weißen Hemden, Krawatten in Ortsfarben und eine kleine Mütze.

Für die musikalische Gestaltung der Stadterhebungsfeierlichkeiten wurde Anfang 1967 seitens des Vereins ein Kostenvoranschlag über 24.500,- Schilling an die Gemeinde gestellt. Schlussendlich wurde die Gendarmemusik für den Festakt engagiert. Obmann Pfeiffer erhielt 1967 zu seinem Geburtstag 100 Stück Zigaretten der Marke Falk um 50 Schilling und 2 l Wein um 28 Schilling.

Er verstarb am 25. Februar 1971. Die Grabrede verrät einiges über das Leben des Obmanns. Er spielte in jungen Jahren bei der Militärmusik, dann bei den Kollegen der Eisenbahn. Er war 1927 Gründungsmitglied des 1. Purkersdorfer Musikvereins. Vor ihm war, der uns nicht näher bekannte, Herr Musina Obmann. Weitere langjährige Mitglieder des Vereinsvorstandes waren: Ludwig Pfeiffer (Obmann), Karl Sulzer (Obmann-Stv.,



1965 – 1. Purkersdorfer Musikverein

Obmann), Erich Drucker (Obmann-Stv. und Kassier), Johann Wohlmuth (Schriftführer), Ferdinand Edlinger (Revisor).

Seit 1972 übte der Verein wegen Spielermangels seine Vereinstätigkeit nicht mehr aus, löste sich aber auf Wunsch des Herrn Bürgermeisters nicht auf. 1980 wurde der 1. Purkersdorfer Musikverein zur Stammtischrunde.

Behördlich aufgelöst wurde der 1. Purkersdorfer Musikverein schließlich am 11. Jänner 1983. Der Abwickler Johann Wohlmuth listete damals das Vermögen des Vereins auf (ein Sparbuch mit 576,37 Schilling, ein Tambourstab, eine Schärpe, diverse Instrumente, handgeschriebene Marschbücher, Eisenbahnerkappen und stark verrostete Notenständer) und es wurde statutengemäß der Freiwilligen Feuerwehr Purkersdorf geschenkt.

Quelle: Originaldokumente aus dem Stadtmuseum Purkersdorf



1. Purkersdorfer Musikverein



Aus der „Gründerzeit“ ...



Dr. Franz Popp



Johann Bösendorfer

Anlässlich unseres 25-jährigen Jubiläums haben wir die noch aktiven Gründungsmitglieder Dr. Franz Popp (Obmann von 1986 bis 2002) und Johann Bösendorfer (Ehrenkapellmeister) sowie den bereits ausgeschiedenen Herbert Pscheidt interviewt.

Wie seid ihr im Oktober 1986 auf die Idee gekommen eine Blasmusikkapelle zu gründen?

Franz: Blasmusik hat mich schon seit früher Jugend begeistert. Da Purkersdorf keine Blasmusikkapelle hatte, wollte ich eine gründen. Der damalige Bürgermeister, Franz Matzka, nannte mir zur Unterstützung zwei Namen, Johann Bösendorfer und Herbert Pscheidt.

Johann: Franz Popp fragte mich 1986, ob ich die musikalische Leitung einer Blasmusikkapelle übernehmen würde. Pscheidt und ich gaben zwar zu bedenken, dass einige Hürden zu nehmen seien, aber schließlich waren wir gerne dabei.

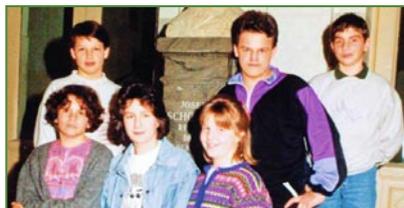
Wer hat euch damals unterstützt?

Franz: Die Unterstützung durch die Gemeinde war anfangs sehr zaghaft, da die wenigsten an die Verwirklichung der Idee glaubten. Jedoch der private Unternehmer Willibald Luger zweifelte nicht und unterstützte uns finanziell großzügigst.

Wie habt ihr die ersten MusikantInnen rekrutiert?

Johann: Wir machten eine Schülerwerbeaktion in Purkersdorf. Nach dem Ankauf von Instrumenten begannen Herr Sramek und ich den vereinsinternen Musikunterricht. Eine Querflötenlehrerin kam später dazu.

Herbert: Als erste Schüler mussten unsere Kinder herhalten. Da ich bei der Werkskapelle der Wiener E-Werke spielte, konnte ich etliche Substituten engagieren um spielfähig zu sein.



1991 – die erste Generation Schüler

Wie und wo liefen die ersten Proben ab?

Johann: Anfangs wurden mit den Schülern neben dem Einzelunterricht auch Gruppenproben abgehalten. Bald darauf fanden im Keller der Hauptschule einmal pro Woche die ersten Gesamtproben statt. An eine Episode aus dieser Zeit erinnere ich mich besonders:

Vermutlich durch zu große Lautstärke, fiel in dem sehr niedrigen Kellerraum ein Teil des Verputzes von der Decke.

Franz: Mit der Zeit stiegen wir in einen Klassenraum im ersten Stock der Hauptschule auf. Beim Neubau des Hortgebäudes erhielten wir von Bürgermeister Mag. Karl Schlögl eigene vier Wände.

Wann fand das erste Konzert statt? Wisst ihr noch, was gespielt wurde?

Franz: Nach einem Jahr harter Jugendarbeit fand bald die erste Weihnachtsfeier, mit einem kleinen Konzert im Pfarrsaal statt. Dabei sollten die ersten Schüler ihr Können zeigen. Unser Kapellmeister Johann Bösendorfer kam nicht. Ich bat immer wieder um Geduld, bis Johann mit halbstündiger Verspätung erschien. Er hatte einen kleinen Unfall gehabt. Zum Glück ist nicht viel passiert und die Feier konnte beginnen.

Gibt es ein Ereignis aus den letzten 25 Jahren, an das ihr euch noch besonders erinnert?

Johann: Wir hatten viele schöne Auftritte im In- und Ausland. Gerne erinnere ich mich an den Auftritt bei der ORF-Sendung „Wer A sagt“, bei dem wir zum ersten Mal unsere Tracht anhatten.

Franz: Unsere Fahrten nach Bad Säckingen sind mir in besonders guter Erinnerung. Einmal lieferten wir uns

einen Wettstreit mit einer Gastkapelle aus Frankreich. Bei unserer Wiener Musik wurde viel mehr applaudiert, als bei den Franzosen.

Herbert: Besonders erinnere ich mich an zwei Zufälle. Erstens: Auslösung vom ORF zur Sendung „Wer A sagt“. Mit schwarzer Hose und weißem Hemd wollte uns die Gemeinde nicht auftreten lassen. So bekamen wir einen großen Zuschuss für unsere erste Tracht. Zweitens: 1993 wurde beim Bau des neuen Hortes hinter der Hauptschule das Kellergeschoß frei. Zum Glück dachte die Gemeinde an uns, die Baupläne wurden nach unseren Angaben abgeändert und wir bekamen ein großzügiges Musikerheim.

Was wünscht ihr der Kapelle zum 25. Geburtstag?

Johann: Ich wünsche mir, dass noch mehr begeisterte Jugend zu uns kommt, die Zusammenarbeit mit der Musikschule intensiviert wird und die Bevölkerung weiter hinter uns steht.

Franz: Stets genug Nachwuchsmusiker und aktive Personen, die um die erfolgreiche Weiterentwicklung der Kapelle bemüht sind.

Herbert: Ich wünsche der Stadtkapelle noch weiterhin viel Erfolg.

Eine Verbindung zwischen dem 1. Purkersdorfer Musikverein und der Stadtkapelle ist jedoch belegt. Anlässlich des Adventkonzerts am 17. Dezember 1989 wurde im Stadtsaal das „Purkersdorfer Lied“ von Johann Wohlmuth, arrangiert für Blasorchester von Andreas Glatzmaier, von der Stadtkapelle Purkersdorf uraufgeführt.

Dem langjährigen Vorstandsmitglied des 1. Purkersdorfer Musikvereins Johann Wohlmuth wurde bei dieser Gelegenheit die Originalpartitur überreicht.



1990 – „Wer A sagt“

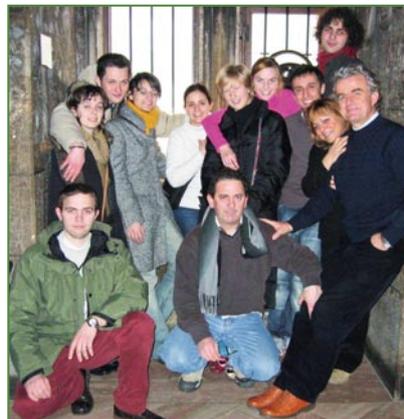


Ein Jubiläumsmarsch aus Italien für die Stadtkapelle – „Venticinquesimo“



Zum 25. Geburtstag schenkte die Banda Musicale Arquatese (BMA) der Stadtkapelle Purkersdorf einen Marsch. Die Stadtkapelle Purkersdorf ist seit 2001 mit der italienischen Blaskapelle aus dem Piemont verschwistert. Den offiziellen Treffen 2001, 2002, 2004 und 2006 folgten und folgen immer wieder zahlreiche informelle. Es entstanden viele Freundschaften und einige Liebschaften.

Die Melodie zu „Venticinquesimo“ komponierte das älteste Mitglied der BMA, Luigi Germano (82). Kapell-



meister Andrea Moncalvo arrangierte den Marsch für Blasorchester. Bei einem nationalen Kompositionswettbewerb in Turin errang „Venticinquesimo“ einen hervorragenden 5. Platz. Der Marsch soll 2011 gemeinsam mit anderen Gustostückerln auf CD aufgenommen und somit zu einem unvergesslichen Teil der Literatur der Stadtkapelle Purkersdorf werden.

Luigi GERMANO wurde 1929 in der 1.000-Seelen-Gemeinde Cunico in

der Provinz Asti (Piemont) geboren. Er erhielt im Alter von 5 Jahren beim örtlichen Pfarrer seine erste musikalische Erziehung. Auf Vorschlag seines Onkels begann er Trompete zu lernen und begann seine Blasmusikkarriere in der örtlichen Kapelle von Cunico. Da er bereits im Alter von 16 Jahren Vollwaise war, konnte er nicht das Konservatorium besuchen, er vertiefte seine musikalischen Studien daher als Autodidakt und spielte schon bald in zahlreichen Kapellen. Aus beruflichen Gründen verschlug es den Fabrikarbeiter 1959 von Asti nach Arquata Scrivia in das dortige Zementwerk,



CEMENTIR. Damit begann auch Luigis Zeit bei der Banda Musicale Arquatese.

Andrea Moncalvo ist 1972 in Arquata Scrivia (Provinz Alessandria, Piemont) geboren und trat 1986 in die BMA ein nachdem er beim damaligen Kapellmeister Pietro Moroni Klarinette gelernt hatte. Er beschäftigte sich weiter mit Musik als Autodidakt und interessierte sich auch für die Orgel. Er wurde schließlich Organist in Vocemola. 1993 wurde er Kapellmeister der BMA.

Außer dem Preis für „Venticinquesimo“, erreichte er 2010 den zweiten Platz bei einem nationalen Kompositionswettbewerb „Eine Hymne für den heiligen Sebastian“, der von der Stadtpolizei von Latina organisiert wurde.



Andrea Moncalvo

WANTED! GESUCHT!

Lernst du noch oder spielst du schon? Egal!

Bei uns bist du richtig!

- Klarinette? Saxophon?
- Horn? Oboe? Fagott?
- Querflöte? Trompete?
- Posaune? Schlagzeug?

Komm einfach einmal vorbei!

Mittwochs, 19:15 Uhr,
Alois-Mayergasse 4a (Schülerhort)
stkp.purkersdorf@gmx.at
0676/5771788



Una marcia giubilare dall'Italia per la Stadtkapelle – „Venticinquesimo“

Per il 25° anniversario la BMA ha regalato alla Stadtkapelle una marcia. La Stadtkapelle è gemellata con la banda italiana del Piemonte dal 2001.



Oltre agli incontri ufficiali nel 2001, 2002, 2004 e 2006 delle due bande c'erano e ci sono ancora oggi tanti incontri informali. Sono nate tante amicizie e un paio di storie amorose.

La melodia di "Venticinquesimo" è stata composta dal membro più anziano della BMA, Luigi GERMANO (82) mentre il maestro Andrea Mon-

calvo ha curato l'arrangiamento per banda. La marcia ha raggiunto un eccezionale quinto posto ad un concorso di composizione nazionale a Torino. Nel 2011 „Venticinquesimo“ sarà registrata insieme ad altri pezzi caratteristici su CD e diventerà quindi parte indimenticabile del repertorio della Stadtkapelle.

Luigi GERMANO, primogenito di tre fratelli, nacque nel 1929 nel paesino di Cunico (Asti). All'età di 5 anni ricevette la sua prima educazione musicale dal parroco del suo paese. Il parroco lo avrebbe visto volentieri come organista, ma Luigi voleva da sempre suonare in un'orchestra. Su proposta di suo zio iniziò a suonare la tromba e presto suonò nella banda di Cunico. Non poté frequentare il conservatorio perché già all'età di 16 era rimasto orfano, ma intensificò i suoi studi musicali come autodidatta e suonò in svariate bande. Nel 1959 per lavoro, l'operaio Germano, si trasferì ad Arquata

Scrvia dove lavorò nel cementificio CEMENTIR. Fu il periodo in cui iniziò il suo percorso con la BMA.

Andrea Moncalvo, è nato nel 1972 ad Arquata Scrivia (AL), è entrato a far parte della Banda Musicale Arquatese nel 1986 dopo aver studiato clarinetto con il Maestro Pietro Moroni. Ha continuato a studiare musica come autodidatta, interessandosi anche all'organo, sino a diventare organista a Vocemola. Nel 1993 ha iniziato a dirigere la BMA. Oltre al premio per „Venticinquesimo“, nel 2010 ha ottenuto il secondo posto al Concorso Nazionale di Composizione „Un Inno per San Sebastiano“ organizzato dalla Polizia Municipale di Latina.



...da braut sich was zusammen!

DIE BRAUEREI www.die-brauerei.at
1. Purkersdorfer Braugasthaus

Eröffnung!
Sa., 26. März
12:00 Uhr

gut bürgerliche Küche
Spare Ribs • Steckerlfisch
Grill- & Wildspezialitäten
Feste aller Art
Catering

Tel.: 0664-132 50 42
office@die-brauerei.at

Tullnerbacherstr. 134
3011 Neu Purkersdorf

TIERARZT
Mag. MIGL

3002 Purkersdorf, Linzerstraße 15, Tel. 02231 64545

Notruf: 0676 6166848

www.tierarzt-purkersdorf.at

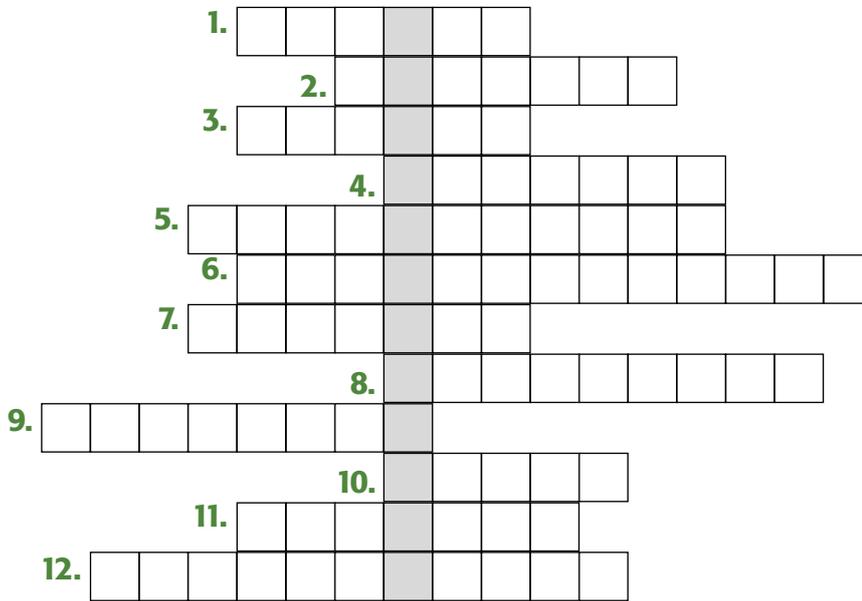
Präzision
aus
Leidenschaft

MARK
Präzisionstechnik
www.mark.at



Haben Sie die Zeitschrift aufmerksam gelesen? Dann wird das Preisrätsel für Sie leicht zu lösen sein. **Preise: 2 x 2 Ebrenkarten für unser Frühjahrskonzert am Samstag, dem 7. Mai 2011 im Stadtsaal Purkersdorf.**

Einsendeschluss: 20. April 2011



Setzen Sie die richtigen Antworten waagrecht ein, dann entsteht im senkrechten grauen Kästchen das Lösungswort.

1. Musikstück, das beim Marschieren gespielt wird
2. Südliches Land, aus dem eine der Partnerkapellen der Purkersdorfer Stadtkapelle stammt
3. Vorname des ersten Kapellmeisters der Stadtkapelle
4. Geometrische Figur eines Triangels
5. In welchem Gebäude wurde anfangs im Keller geprobt?
6. Wer schenkt bei Ausrückungen Schnaps aus?
7. Nachname des derzeitigen Kapellmeisters
8. Wo fand 1988 das erste Konzert der Stadtkapelle statt?
9. Vervollständige den Namen: Banda Arquatese
10. Großzügiger Unterstützer der Stadtkapelle (Nachname)
11. Nachname der derzeitigen Obfrau der Stadtkapelle
12. Vorgänger der Stadtkapelle Purkersdorf: „1. Purkersdorfer“

Senden Sie das Lösungswort entweder per E-Mail an: stkp.purkersdorf@gmx.at oder per Post an: **Stadtkapelle Purkersdorf**, Alois Mayergasse 4 a, 3002 Purkersdorf

Witze

Die Oma singt dem Enkelchen ein Schlaflied. „Omi“, sagt die Kleine nach einer Weile: „Kannst du nicht draußen weitersingen? Ich möchte jetzt endlich schlafen!“

Zwei Vampire treffen einander. Fragt der eine: „Magst du Musik?“ – Darauf summt der andere mit glänzenden Augen: „Wiener Blut ... !“

GESUNDHEITZENTRUM PURKERSDORF

Dr. Roswitha Oppl
FACHÄRZTIN FÜR HALS-, NASEN- & OHRENKRANKHEITEN
AKUPUNKTURDIPLOM

3002 Purkersdorf • Bachgasse 4/6
Tel. 02231/66221 • www.hno-oppl.at • office@hno-oppl.at

ORDINATION Mo 9–11 und 16–19 Uhr • Mi 16–19 Uhr • Fr 13–16 Uhr
und nach Vereinbarung • Wahlärztin aller Kassen

Drop In
Café & Bar

3002 Purkersdorf, Hauptplatz 13

FRIEDHOFSGÄRTNEREI
Andreas TULACH

Beratung
Überwinterung
Betreuung
Trauerfloristik

3002 Purkersdorf
Berggasse 17
Tel./Fax 02231/621 46

0676 / 33 93 094

Die schnelle Nummer zum günstigsten Heizöl:

05-77240-3

www.heizoel-online.at
Mit täglicher Heizöl-Auktion!

Neudörf | Oberwart | Wien | www.mmm-mineraloel.at

MMM
MANFRED MAYER MINERALÖL